



Kiel, 7. April 2017

Nr. 116 /2017

Ralf Stegner

## Trauer um Berndt Heydemann

*Zum Tod des ehemaligen schleswig-holsteinischen Umweltministers und Wissenschaftlers, Prof. Berndt Heydemann erklärt der Landes- und Fraktionsvorsitzende der SPD Schleswig-Holstein, Dr. Ralf Stegner:*

Berndt Heydemann steht bis heute für seine Pionierleistung im Umwelt- und Naturschutz in Schleswig-Holstein. Mit Berndt Heydemann und dem von der Regierung Björn Engholm 1988 erstmals eingerichteten eigenständigen Umweltministerium erhielt dieser Politikbereich endlich den ihm zustehenden Rang. Berndt Heydemann war engagiert, sachlich, gradlinig und, wo nötig, unbequem. Er war kein Parteipolitiker, sondern er verfolgte als früherer Lehrstuhlinhaber für Biologie an der Universität Kiel einen aus der Wissenschaft abgeleiteten ganzheitlichen Ansatz.

Die Vernetzung aller Umweltbereiche war sein übergeordnetes Konzept. Die wirtschaftliche und soziale Dimension von Umweltschutz nahm in seiner Amtszeit als Minister in der politischen Betrachtung eine neue Rolle ein. Die Bewältigung konkreter Herausforderungen im Land wie die Algenpest oder das Fisch- und Robbensterben verband Berndt Heydemann stets mit langfristigen und überregionalen Initiativen in der nationalen und internationalen Umweltpolitik. Schnell erreichte er mit konkreten Maßnahmen einen weit umfassenderen Umweltschutz, vor allem im Bereich Gewässerschutz, als jemals zuvor in Schleswig-Holstein. Das geschah nicht immer zur Freude aller Betroffenen – an die Gülleverordnung sei an dieser Stelle erinnert.

### Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion  
Landeshaus  
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:  
Heimo Zwischenberger

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05  
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail [pressestelle@spd.ltsh.de](mailto:pressestelle@spd.ltsh.de)  
Web [spd.ltsh.de](http://spd.ltsh.de)

Berndt Heydemanns Meisterstück war das erste Landesnaturschutzgesetz für Schleswig-Holstein von 1993. Es war bundesweit das erste Naturschutzgesetz, das die Anforderungen des Sachverständigenrates für Umweltfragen an die Gesetzgebung flächendeckend umsetzte. Dieses Gesetz hat neue Standards gesetzt und ist bis heute ein bedeutender Orientierungspunkt in der Umweltgesetzgebung – bundesweit.

Nach seinem Ausscheiden war Professor Heydemann weiterhin in der Politik engagiert, fachlich brillant und immer der Sache dienend. Zugleich setzte er seine Arbeit als Gelehrter fort und schuf Standardwerke wie den 1997 erschienenen „Neuen Biologischen Atlas. Ökologie von Schleswig-Holstein und Hamburg. Seine Arbeit im Zukunftszentrum Mensch-Natur-Technik-Wissenschaft in Nieklitz war wieder eine Pionierarbeit im innovativen Bereich der Bionik. Die SPD Schleswig-Holstein und ich danken Berndt Heydemann für sein Engagement für Natur und Mensch und für seine herausragende Arbeit für unser Land. Wir werden sein Andenken ehren.